



ALLEGRA
7550 Scuol
081 861 88 04
www.scuol.ch/allegra

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 12'000
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 641.036
Abo-Nr.: 641036
Seite: 105
Fläche: 63'379 mm²

Porträt

DER BERUFSWETTKAMPF

ALS HERAUSFORDERUNG

Silvia Cantieni // **Riet Bulfoni aus Scuol ist beruflich auf der Überholspur. Er arbeitet als Automobil-Mechatroniker, ist in der Weiterbildung zum Automobildiagnostiker – und er will Weltmeister werden. Weltmeister?**

Riet Bulfoni (21) arbeitet in der Central Garage Denoth AG in Scuol. Dort hat er seine Lehre zum Automobil-Mechatroniker gemacht, ist also, wie man im Volksmund immer noch zu sagen pflegt, Automechaniker. Autos sind seine Passion. Autos beschäftigen den jungen Mann mehr als alles andere. Ja, der Berufsmann wird als Autofanatiker und Autospezialist beschrieben, mindestens von seinem beruflichen Umfeld.

Dank Ehrgeiz ans Ziel

Er hirne immer über Autos nach, sei ein wahrhafter Kenner der Materie, dies trotz seines jugendlichen Alters und noch verhältnismässig wenig Berufserfahrung, beschreibt ihn sein Umfeld. Ehrgeiz stachle ihn an, was natürlich angesichts glänzender Perspektiven kein Wunder ist: Bulfoni kann im kommenden Herbst in den Vereinigten Arabischen Emiraten an den Berufsweltmeisterschaften teilnehmen. Es sind dies die so genannten World Skills, die vom 15. bis 18. Oktober 2017 in Abu Dhabi stattfinden. «Mein Ziel ist der Weltmeistertitel», sagt Riet Bulfoni, ohne mit der Wimper zu zucken. Es sei der Wettkampf, der ihn herausfordere, so der Tüftler, der sich auch in der Freizeit viel mit Autos beschäftigt und selber zwei Autos fährt. Zu seinen Hobbys zählt der in Scuol aufgewachsene Rätomane denn auch Autos, aber auch den Töff sowie Skifahren.

Der Bubentraum Automechaniker

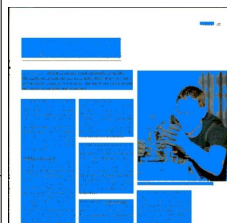
Schon als Kind wollte er immer Automechaniker werden. Der junge Automobil-Mechatroniker hat sich an verschiedenen Wettbewerben, etwa an den Swiss Skills und am Euro-Cup mit internationaler Beteiligung für höhere Aufgaben empfohlen. Schliesslich ist er es nun, der sich in seiner Berufssparte als Schweizer Vertreter auf die World Skills vorbereiten kann.

Motoren und Getriebe zerlegen

Was muss der Wettbewerbsteilnehmer können? Grundsätzlich müsse er Fehler im gesamten Fahrzeugsystem suchen. Auch seien Motoren und Getriebe zu zerlegen, auszumessen, zu beurteilen und dann wieder zusammenzubauen. Bulfoni bereitet sich vor allem im Alltag auf die Weltmeisterschaft vor und versucht dabei, Arbeitsabläufe zu optimieren. In Chur absolviert er eine berufsbegleitende Zusatzausbildung zum Automobildiagnostiker, die in zwei Jahren abgeschlossen sein wird. Entsprechend erhält er auch Support in der iBW Höhere Fachschule Südostschweiz, ebenso durch den Auto Gewerbe Verband Schweiz AGVS. Zudem schult die Organisation Swiss Skills die WM-Teilnehmer, rund 40 an der Zahl, die sich regelmässig treffen.



Der Tüftler aus Scuol: Riet Bulfoni hat es auf Motoren abgesehen. (Bilder zVg)



ALLEGRA
7550 Scuol
081 861 88 04
www.scuol.ch/allegra

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 12'000
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 641.036
Abo-Nr.: 641036
Seite: 105
Fläche: 63'379 mm²



Vorbereitung ist alles: Die Berufs-Weltmeisterschaft mit Riet Bulfoni findet im Oktober 2017 statt.

Die bestmögliche Kundenzufriedenheit anstreben

Seine berufliche Zukunft sieht Bulfoni «auf jeden Fall weiterhin mit Autos, wenn möglich in der Formel 1». Kunststück: Seine liebsten Autos sind «je schneller, desto besser – Ferrari». Sehr gern arbeitet er in der Central Garage Denoth («eine sehr schöne Garage mit super Teamgeist»), die ihn in seinen Wettkampfvorbereitungen auch unterstütze. Die Nähe des Kunden sei seinem Arbeitgeber stets wichtig, man strebe die bestmögliche Kundenzufriedenheit an. Ob Bulfoni dereinst einen eigenen Betrieb haben möchte? «Das wäre sicher schön, aber im Engadin wohl eher schwierig.» Er freue sich an der täglichen Arbeit, wobei jeder Tag etwas Neues bringe, sei es aus mechanischer oder elektronischer Sicht.

«Ich bin schwer aus der Ruhe zu bringen»

Wird ein Automechaniker denn heute überhaupt noch schmutzig? «Natürlich. Man kann sehr viel am Auto reparieren, und dabei wird man sicher auch schmutzig.» Saisonal gebe es in der Automobilwerkstatt kaum Unterschiede, im Winter würden höchstens mehr Batterien aufgrund der Kälte ersetzt, so Bulfoni. Sich selber bezeichnet der junge Fachmann als ruhig und gelassen. «Ich bin nur schwer aus der Ruhe zu bringen», sagt er.

In Scuol wohnt er gern, weil es ein ruhiger Ort mit allen Jahreszeiten ist. Allerdings fehlen ihm im Unterengadin Ausgangsmöglichkeiten für Jugendliche. Und was schmeckt dem World-Skills-Teilnehmer kulinarisch besonders? «Vaischlas da mailinter da mamma» (Mutters Kartoffelkühlein).